



Photo: V. Wiedemann-Wolfan

Randolf Rungaldier († 1981)

PERSONALIA UND BERICHTE

EHRENPRÄSIDENT RANDOLF RUNGALDIER †

Erhart WINKLER, Wien

(Mit einem Bild auf der Tafel XVI)

Am 15. Jänner 1981 ist Hochschulprofessor i. R. Dr. phil. Randolph RUNGALDIER im 89. Lebensjahr für immer von uns gegangen. Als Wissenschaftler und Lehrer war er einer der verdienstvollsten und meistgeschätzten Geographen Österreichs. Sein Lebenswerk, seine Persönlichkeit und seine vielseitigen Leistungen sind in der Zeitschrift der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, deren Ehrenmitglied und Ehrenpräsident er war, mehrmals gewürdigt worden¹. Die folgende Ansprache wurde vom Verfasser als Präsident der Österreichischen Geographischen Gesellschaft am Grabe des Verewigten am 23. Jänner 1981 in Wien gehalten.

Verehrte Trauerfamilie! Geschätzte Trauergäste!

Wir sind hier zusammengekommen, um unserem lieben und hochverehrten Prof. Dr. Randolph RUNGALDIER, dem Senior der Hochschulgeographen Österreichs, das Ehrengelbte zu geben.

Als einer jener, die ihm im Leben besonders nahestehen durften, als ehemaliger Schüler und späterhin Fachkollege, als einer, der ihn als väterlichen Freund gewinnen konnte, möchte ich versuchen, den Gedanken und Gefühlen, die uns in dieser schmerzlichen Stunde bewegen, Ausdruck zu geben.

Zuerst spreche ich als Präsident der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Unsere Vereinigung betrauert den Heimgang eines ihrer treuesten und wertvollsten Mitglieder und eines ihrer verdienstvollsten Funktionäre. Der Verblichene ist sechzig Jahre lang Mitglied unserer Gesellschaft gewesen und hat ihr in vielen Funktionen ehrenamtlich und mit Hingabe gedient, als Vorstandsmitglied, Rechnungsführer, Generalsekretär, Vizepräsident und Präsident. In Würdigung seiner hohen Verdienste wurde er 1962 zum Ehrenmitglied und 1972 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Österreichische Geographische Gesellschaft dankt Randolph RUNGALDIER zutiefst für seinen einzigartigen, von hohem Idealismus getragenen Einsatz.

Hauptwirkungsstätte des Verewigten war die frühere Hochschule für Welthandel in Wien, die heutige Wirtschaftsuniversität, an der er über vier Jahrzehnte hindurch als Assistent, Dozent und Professor gearbeitet und gelehrt hat, eine Zeitspanne, während der er unzählige Studenten in die Wissenschaft der Wirtschaftsgeographie eingeführt und auf insgesamt nahezu hundert Exkursionen und Studienreisen im In- und Ausland seine profunden Kenntnisse über die Kultur- und Wirtschaftsland-

¹ SCHEIDL, Leopold: Randolph Rungaldier zum siebzigsten Geburtstag In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Bd. 104, 1962. S. 265—269.

ARNBERGER, Erik: Randolph Rungaldier zum 75. Geburtstag In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Bd. 109, 1967. S. 427—429.

SCHEIDL, Leopold: Randolph Rungaldier zum achtzigsten Geburtstag. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. Bd. 114, 1972. S. 367—368.

schaften Europas an die studierende Jugend weitergegeben hat. Die Wirtschaftsuniversität Wien, deren Rektor mich gebeten hat, in seiner Vertretung zu sprechen, hat heute zur Ehre ihres verdienstvollen ehemaligen Mitgliedes des Lehrkörpers an ihrem Gebäude am Währingerpark die Trauerfahne aufgezogen.

Ich bin nicht befugt, auch im Namen anderer Institutionen zu sprechen, denen Professor RUNGALDIER in gleicher Weise seine Arbeitskraft gewidmet hat, ich darf aber doch zwei davon hier besonders hervorheben: Zuerst das Realgymnasium in der Schopenhauerstraße, im 18. Wiener Gemeindebezirk. Die Erinnerung an unseren lieben Lehrer ist unter meinen Mitschülern aus den Dreißigerjahren bis heute lebendig geblieben, und wir wollen ihm an seinem Grabe unsere Verehrung und Dankbarkeit bestätigen. Weiters erwähne ich das Österreichische Ost- und Südosteuropa-Institut in Wien, in dem der Verstorbene in der letzten Zeit seiner aktiven wissenschaftlichen Tätigkeit ein sehr geschätzter Mitarbeiter war.

Randolf RUNGALDIER war ein Mensch, der sich allen Aufgaben, die er sich als Wissenschaftler und Lehrer setzte, stets mit voller Kraft und Zielstrebigkeit hingegen hat. Disziplin, Gründlichkeit und Verlässlichkeit, wie sie den Offizier beider Weltkriege in hohem Maße auszeichneten, waren für ihn stets Leitlinien seiner Lebensführung, die oft geradezu ans Spartanische grenzte. In bewundernswerter Schlichtheit und Bescheidenheit ist er aufrecht und mit Aufrichtigkeit durchs Leben gegangen. Dabei ist ihm manch schweres Schicksal und auch Unbill nicht erspart geblieben, was er aber mit Tapferkeit ertrug und was ihn von seinem selbstgewählten Weg und der Erfüllung seiner Aufgaben nicht abbringen konnte. Rückblickend können wir heute feststellen, daß er sein Leben immer gemeistert hat, obwohl er sich dieses selbst nicht leicht machte, indem er im Gegenteil gerade an sich selbst die strengsten Maßstäbe anlegte.

Er war eine mit Humor begabte und oft sehr eigenwillige, aber gerade deshalb auch besonders liebenswerte Persönlichkeit. Ausgestattet mit umfassenden natur- und geisteswissenschaftlichen Kenntnissen, war er ein vielseitig gebildeter und interessierter Mensch, ein Geograph und Historiker von humanistischer Grundhaltung. Als Kulturlandschaftsforscher war ihm die Erkenntnis von deren Werden, Sein und Wandel, war ihm die Verknüpfung von Raum und Zeit Hauptanliegen seiner wissenschaftlichen Arbeiten, mit denen er im In- und Ausland — die hohen Ehrungen beweisen es — Anerkennung gefunden hat. Er war Professor, d. h. Bekenner, mit Leib und Seele und Lehrer aus Berufung und Überzeugung.

Randolf RUNGALDIER liebte die Landschaften seiner Heimat, die er von früher Jugend an durchwanderte, und er liebte die Länder und Menschen dieser Erde. Bis ins hohe Alter hinein durchforschte er Europas Gebiete in Nah und Fern, und wer ihn auf solchen Reisen begleiten konnte, lernte ihn auch als vorbildlichen Kameraden und hilfsbereiten Freund hoch schätzen.

Verehrte Trauergemeinde, Angehörige, Freunde, Kollegen, Schüler und Bekannte von Randolf RUNGALDIER! Ein wertvoller und wahrhaft guter Mensch ist von uns gegangen, und sein Leben hat sich erfüllt. Bei aller Schwere des Augenblicks sind wir uns doch bewußt, daß er zwar leiblich nicht mehr unter uns weilt, daß aber sein Geist in uns weiterleben und er uns als leuchtendes Vorbild auch künftighin begleiten wird.

Wir neigen uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit vor Dir, lieber Randolf, und ich möchte den Dich besonders kennzeichnenden Satz aus der Traueranzeige wiederholen: Ein von vorbildlicher Pflichterfüllung getragenes, der geographischen Wissenschaft und Lehre gewidmetes Leben ist zu Ende gegangen!